

Die Kämpfe bei Korika.

Durazzo, 7. April. (Meldung des Wiener N. N. Bureau.) Die Regierung hat aus Korika Nachrichten erhalten, wonach dort 300 Kuständische, bestehend aus Wunden und regulären griechischen Soldaten, geschlagen worden sind. Fünf griechische Soldaten wurden gefangen genommen.

Poltische Hundschau.

Altpensionäre des Heeres.

Der dem Reichstag vorgelegte Gesetzentwurf über Aufbesserung der Bezüge der Altpensionäre hat im Text des Gesetzes Personen der Unterklassen des Soldatenstandes nicht erwähnt. Man darf hieraus aber nicht den Schluss ziehen, daß für sie keine Aufbesserungen geschaffen werden sollen. Aus der Begründung zum Gesetz geht hervor, daß für diejenigen Personen der Unterklassen des Soldatenstandes, welche nach den Grundzügen des Weidw. Beamten-Gesetzes abzufinden sind oder welche als versorgungsberechtigt anerkannt — die Wohltaten des Mannschaftsversorgungs-Gesetzes von 1906 noch nicht genießen, ihrem Bedürfnis entsprechend unter gewissen Bedingungen Beihilfen im Unterstützungsweg vorgezogen sind.

Wiesendauschüler als Einjährig-Freiwillige.

Die Wiesendauschulen in Bromberg, Königsberg (Preußen), Siegen, Schleusingen und Sudenburg sind, wie schon an maßgebender Stelle bekannt wurde, auf Grund des sogenannten Ministerparagrafen (§ 89 der Wehrordnung) den staatlich unterstützten Fachschulen gleichwertig zu erachten. Ihre Schüler können also nach erfolgter Entlassung zur erleichterten Prüfung für Einjährig-Freiwillige zugelassen werden.

Verbot einer sozialdemokratischen Schulentlassungsfeier.

Aus Königsberg i. P. wird gemeldet: Die für Sonntag nachmittag angelegte sozialdemokratische Schulentlassungsfeier wurde von der Polizei für politisch erklärt und geschlossen. Der Genosse Krüger wurde verhaftet, aber bald wieder freigelassen.

Die zweite Lesung der Homerulebill im englischen Unterhause.

Die zweite Lesung der Homerulebill wurde am Montag im englischen Unterhause mit 356 gegen 276 Stimmen angenommen. Redmond erklärte, die Nationalisten würden die Wahrung der Homerulefrage im Wege des Föderationssystems annehmen, wenn Irland unter einer Einheitsform geeinigt, wenn die Geltungskraft der gegenwärtigen Bill nicht vermindert und wenn die Ausschlussfrist von sechs Jahren für Ulster aufrechterhalten würde. Die Nationalisten wären halbwegs entgegengekommen, aber Ulster bestand auf der ursprünglichen Forderung des gänzlichen Ausschusses. Unter diesen Umständen müsse die Beratung der Bill fortgesetzt werden. (Aunter Beifall bei den Unionisten.) Ich glaube nicht, daß es in Ulster zum Bürgerkrieg kommen würde.

Aus der Oberlausitz.

Bischofswerda, 7. April.

Städtisches und Allgemeines.

Der Umbau des Amtsgerichtsgebäudes. Bei der Erledigung des Justizetat in der Zweiten Kammer wurde nach dem Bericht der Finanzdeputation A der Betrag von 127 400 Mark für den Umbau des hiesigen Amtsgerichtsgebäudes bewilligt. Für den Umbau waren erst 110 600 Mark vorgezogen. Nachträglich hat sich aber auch die Verlegung der Wachtmeisterwohnung als besonderer Anbau an das zu erbauende Gefängnisgebäude als notwendig herausgestellt, wodurch sich die im Etat vorgesehene Summe auf den oben genannten Betrag erhöhte. Im Gerichtsgebäude will man durch Umwandlung der jetzigen Vorstandswohnung in Geschäftsräume die dringend nötige Erweiterung der letzteren herbeiführen. Ferner soll eine Zentralheizung eingerichtet und ein Beamtenwohnhaus errichtet werden.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft. Gestern Montag abend hielt die Abteilung Bautzen der deutschen Kolonialgesellschaft ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Oberstaatsanwalt Dr. Böhm eröffnete sie mit Begrüßung der Erschienenen, wobei er besonders Herrn Fabrikbesitzer Erich Großmann-Herrmann Bischofswerda bewillkommnete, den die koloniale Sache zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt habe. Der Jahresbericht gab einen Einblick in die mannigfachen Bemühungen, um das Interesse und das Verständnis für unseren kolonialen Besitz und unsere Kolonialarbeit in möglichst alle Volksschichten zu tragen: Es geht erfreulich vorwärts haben und drüben. Dabei kamen zur Besprechung die Lage der Farmer und die geplante Eisenbahn in Deutsch-Südwest, die Ansiedlungen am Meru, die Jagdverhältnisse in Kamerun und die Vogelzugbewegung in Neuguinea. Die Mitgliederzahl der Abt. Bautzen stieg auf 142 Herren; 18 entfallen davon auf Bischofswerda. Die Vorstandswahlen ergaben die einstimmige Wiederwahl der bisherigen Herren: aus Bischofswerda gehören dem Vorstände an Herr Amtsgerichtsrat Scholze und Herr Seminarbibliothekar Schlegler. Am Schluß wurde noch auf die Bauversammlung in Weihen am 25. April hingewiesen, bei der besonders über den Bauantrag über Vermeerung von Elisabethhäusern (Wohnnerinnenheimen) in Deutsch-Südwest beraten werden soll. Für die nächste Zukunft ist Herr Staatssekretär Erzengel v. Bindequitt zu einem Vortrage gewonnen worden, auch Herr Prof. Schilling hat man in Aussicht genommen.

Meisterprüfungen. Im Bezirke der Gewerbestammer Zittau haben im ersten Vierteljahr 1914 81 Handwerker ihre Meisterprüfung abgelegt und bestanden, darunter Damen Schneiderinnen: Marie Johanna Herold, Schirgiswalde; Gertrud Künig, Frieda Martha Selunka, Neugersdorf; Anna Martinek, Louise Pong, Hedwig Elise Schneider, Zittau; Julie Klara Stoll, Eibau; Martha Vollprecht, Ertelsdorf; Frieda Luise Walthert, Girschtelbe. Fahrmaschinen: Edmund Wilhelm Hampel, Königswartha. Fleischer: Max Ernst Bräuer, Göda; Nikolaus

Road, Panschwitz; Max Seifert, Sohland a. d. Sp. Gärtler und Gelbgießer: Louis Martin Georgi, Ramenz. Installateure für elektrische Anlagen: Friedrich August Burghardt, Ramenz. Klempner: Julius Arthur Erler, Königswartha. Lohgerber: Karl Richard Lehmann, Oberneukirch. Maler: Emil Max Franke, Ramenz; Moriz Georg Gerhard, Großröhrsdorf. Schmiede: Paul Fritz Otto, Pulsnitz; Fedor Alwin Wohlfink, Neukirch. Schneider: Karl Hermann Rodich, Ramenz. Tischler: Friedrich Paul Stübner, Sohland a. N. G. Pfadfinderkorps. Osterfahrten finden statt: 1. Freitag, Tagesfahrt nach Talsperre Walter. Feldmeister Gierbig, (nur 1. und 2. Zug), Kosten etwa 50 J., Wanderbeihilfe. Rückkunft 6.35 nachm. — 2. Ostermontag und -Montag mit Korps Jung-Bautzen und Korps Gostrowitz in die Baugener Berge (nur 1. und 2. Zug). — 3. Ostermontag zum Osterreiten nach Kloster St. Marienstern (3. und 4. Zug) unter Führung eines noch zu bestimmenden Feldmeisters. Kosten etwa 50 J. — Die Wanderungen sind so gelegt, daß jedem Pfadfinder Gelegenheit bleibt, den Gottesdienst zu besuchen.

Rekrutierung des Heeres 1914. Mit Genehmigung des Königs werden — den vom Kaiser über die Rekrutierung des deutschen Heeres erlassenen Bestimmungen entsprechend — für die Rekrutierungslieferung und Rekrutierungseinstellung in der sächsischen Armee im sächsischen Kaiserverordnungsblatt Anordnungen bekanntgegeben, denen wir folgendes entnehmen: Die Einstellung zum Dienst mit der Waffe erfolgt nach Anordnung der Generalkommandos bei der Kavallerie, der reitenden Feldartillerie, den Verspannungsabteilungen der Fußartillerie, beim Train, sowie für die als Fahrer bestimmten Rekruten der Maschinengewehrkompagnien, der Maschinengewehrabteilung, der Scheinwerferzüge, sowie des Telegraphen-Bataillons möglichst bald nach dem 1. Oktober 1914. Die Rekruten für die Bezirkskommandos, für die Unteroffizierschule, sowie die als Oekonomiehelfer und Militärkrankenwärter ausgewählten Rekruten sind am 1. Oktober 1914, die übrigen Truppenteile nach näherer Anordnung der Generalkommandos in der Zeit vom 14. bis einschließlich 16. Oktober einzustellen.

Zittauer Museums-Lotterie. Am Sonnabend, dem zweiten und letzten Ziehungsstage, wurden folgende größere Gewinne bis zu 50 J. herab gezogen; es entfielen der zweite Hauptgewinn von 20 000 J. auf Nr. 48 638, der dritte Hauptgewinn von 10 000 J. auf Nr. 29 330, der Gewinn von 2000 J. auf Nr. 72 523, ein Gewinn von 500 J. auf Nr. 97 079. Der zweite Hauptgewinn fiel in die Kollektion von Emil Vietsch-Zittau, der dritte Hauptgewinn wird in der Kollektion von Gustav Geride-Dresden gespielt. Der Gewinn von 2000 J. fiel in die Kollektion von Sturm & Wehnert-Chemnitz. Die weiteren Gewinne verteilen sich wie folgt: Gewinne zu 200 J.: 19 703, 23 825, 45 951, 64 445, 65 598, 71 349, 80 020. Gewinne zu 100 J.: 707, 5562, 22 730, 29 522, 48 935, 49 368, 96 918. Gewinne zu 50 J.: 1314 9610, 11 222, 12 524, 13 318, 19 048, 19 070, 24 607, 24 853, 29 746, 45 046, 46 380, 49 218, 58 690, 63 892, 67 941, 67 975, 68 316, 80 446, 86 392, 88 212, 88 615, 92 748, 94 602, 95 59, 98 151. Die endgültige Gewinnliste wird im Laufe dieser Woche, wenn möglich schon am Donnerstag, herausgegeben. Von diesem Tage an können dann die Gewinne auch sofort in Empfang genommen werden. (Ohne Gewähr.)

Der Verein für Feuerbestattung in Zittau zählt heute über 2000 Mitglieder. Seine Hauptaufgabe besteht darin, Mitgliedern und deren Angehörigen die Einäscherungskosten zu verbilligen, aber auch bedürftigen Hinterlassenen Verstorbener, die dem Verein beizutreten unterlassen haben, helfend beizustehen. So sind im vergangenen Jahre über 1700 J. Kostenersätze bei Einäscherungen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern aus der Vereinskasse gewährt worden. Durch die Mitgliedschaft verbilligt sich aber von vornherein die Einäscherung und es wird deshalb der Beitritt zum Verein allen Freunden der Feuerbestattung empfohlen. Die Einäscherungskosten betragen gegenwärtig für Mitglieder und für ihre Angehörigen 40 J., für Nichtmitglieder 75 J. außer den Nebenkosten. Im Bedürftigkeitsfalle werden diese Kosten gern ermäßigt. Den Mitgliedern des Zittauer Vereins wird noch eine besondere Beihilfe aus der Vereinskasse gewährt, und zwar nach einjähriger Mitgliedschaft 10 Mark, nach zweijähriger 20 J., nach dreijähriger 30 J. und nach fünfjähriger Mitgliedschaft 40 J. Die Verwaltungsstelle für den Verein und das Krematorium in Zittau (Wilmische Straße Nr. 8) erteilt in allen Fragen mündlich und schriftlich Auskunft, auch sind Kostenanschläge über Einäscherungen dort zu erhalten. Für die Mitgliedschaft zum Feuerbestattungsverein Zittau ist eine Mark Eintrittsgeld und 1.50 J. für das laufende Halbjahr zu bezahlen. Es empfiehlt sich, den Gesamtbetrag von 2.50 J. bez. 4 J. auf das ganze Jahr der Anmeldung zum Beitritt gleich beizufügen. — Anmeldungen und Zahlungen für den Verein werden für Bischofswerda und Umgegend von Herrn Bahnhofsbuchhändler Roelle in Bischofswerda entgegengenommen.

Aus der Amtshauptmannschaft Bautzen.

Großhartau, 7. April. Vorigen Sonnabend feierte Ihre Hoheit Prinzessin von Schwarzburg den Geburtstag und wurde dieser Tag durch Blumengröße, Gratulationen und Flaggenhissung von Seiten der Gemeinde ausgezeichnet. — Der Radfahrverein „Victoria“ hielt vor Kurzem seine Generalversammlung ab und wählte den bisherigen Gesamtvorstand wieder. Herr Privatrat Julius Tiege wurde zum Ehrenmitgliede des Vereins ernannt. — Der Ausschuss für gemeinnützige Arbeiten hielt am 31. März seine Sitzung ab, zu der 12 Vorstandsmitglieder erschienen waren. Der Vorsitzende gibt zunächst den Jahresbericht. Die Jahresrechnung ist von den Herren Mitgliedern geprüft und für richtig befunden worden. Der Kassenbestand von 142 Mk. 27 Pf. ist in hiesiger Spalte angelegt worden. Der Obmann des Vereins wird auf 1 Jahr wiedergewählt. Als Kassierer tritt Mitglied Herr Gastbesitzer Alfred Richter ein. Wegen Anlegung eines Spielplatzes wird längere Zeit verhandelt. Zum Schluß dankt nochmals der Vorsitzende den Damen

die in bereitwilliger Weise den Nachkurva unterstützt und gefördert haben.

Demis-Thumig, 7. April. Der hiesige Gewerbeverein bemüht sich, seine Mitglieder zu belehren und zu unterhalten. Am Sonntag sprach Herr Schuldirektor a. D. Reischl aus Zittau über: „Die kultur- und kunstgeschichtliche Entwicklung des deutschen Handwerks“. Die belehrenden Worte und die trefflichen Bilder gaben den Besuchern ein anschauliches Bild von der Entwicklung des deutschen Handwerks. — Schon nach 5 Uhr hatte genannter Herr die Schulfelder im Geiste nach Karl Dagensch's Stellinger Tierpark geführt und baute sich das moderne Tierparadies trefflich vor den Augen der Besucher auf. Man sah die Tiere aller Zonen in einer ihrem Heimat angemessenen Umgebung frei sich bewegen. Die Gemsen, Steinböcke auf künstlichen Gebirgen, die Raubtiere in ungeräucherter Schlucht, nur durch einen Graben von den Besuchern getrennt u. a. Vorzügliche Bilder von Land und Leuten aus verschiedenen Ländern bildeten den Inhalt des interessanten Vortrags. Herr Schmiedemeister Baumann, Vorsitzender des Gewerbevereins, sprach dem Herrn Vortragenden den innigsten Dank aus.

Wiltzen, 7. April. In der letzten Gemeinderatsitzung stand als einziger Punkt auf der Tagesordnung der Bau der neuen Straße. Es wurde zuerst im Beisein der Herren Regierungsrat Dr. Seifert, Amtsstatthalter Fetisch und Rittergutspächter Giesner eine Lokalbesichtigung vorgenommen. Hierbei wurde die Ansicht des Gemeinderates über die geplante Linienführung als durchaus richtig anerkannt. Nach längerem vertraulichen Verhandeln mit dem Vertreter der Amtshauptmannschaft, erklärte Herr Rittergutspächter Giesner, mit einer Entschädigung von 200 Mk. zufrieden zu sein. Sofort nach Ostern soll mit dem Bau der neuen Straße begonnen werden.

Bautzen, 7. April. Raut Beschluß der städtischen Kollegien wird hier eine Hilfsschule für geistig mindertwertige Kinder errichtet. — In Neufährchen ist das zum Schenkengrundstück gehörige Wohnhaus nebst Stallgebäude vollständig niedergebrannt. Ferner brannte in Kleinfährchen das dem Fabrikarbeiter Rohleder gehörige Wohnhaus nieder. In beiden Fällen wird Brandstiftung vermutet.

Aus der Amtshauptmannschaft Ramenz.

Ramenz, 7. April. In den Ruhestand. Nach 40jähriger Dienstzeit trat Bürger Schul-Dirigenten Kühner hier in den Ruhestand, desgleichen der Kantor Brauner in Rebeschütz bei Ramenz und Oberlehrer Schulze in Wiesa bei Ramenz nach 43 1/2-jähriger Dienstzeit.

Aus der Amtshauptmannschaft Rabau.

Görsbach, 7. April. Zweimal ihre Steuern bezahlen müssen hier diejenigen Einwohner, die ihre Steuern an den Schutzmann Kroder abgeliefert haben, der sie unterschlagen hat. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Steuern von den in Frage kommenden Personen noch einmal zu erheben.

Aus der Amtshauptmannschaft Zittau.

Zittau, 7. April. Aufgegriffen und in Haft genommen wurden die 16 Jahre alte Fabrikarbeiterin Maria Müller aus Bischofswerda und die 13jährige Maria Diller aus Bautzen weil sie am 5. dieses Monats abends aus dem Rettungshaus in Vertelsdorf bei Herrhut entwichen sind. Beide sind dort wegen fittlicher Verleumdungen untergebracht.

Zittau, 7. April. Die Hauptversammlung des Landesverbandes der sächsischen Redakteure und Berufschriftsteller wird nunmehr, wie in der Vorstandssitzung am Sonntag in Dresden endgültig beschlossen worden ist, am Sonnabend, den 16. Mai, und Sonntag, den 17. Mai, in Zittau abgehalten werden. Am Sonnabend nachmittag findet zunächst eine engere Vorstandssitzung statt, der sich dann ein Empfangsabend für die Mitglieder des Verbandes und ihre Damen anschließt. Am Sonntag vormittag folgt die geschlossene Hauptversammlung und darauf eine öffentliche Festigung, zu der Herr Oberbürgermeister Dr. Kütz freundlichst den Hauptvortrag zugelagt hat. Er wird über „die koloniale Presse“ sprechen, ein Thema, das in umfassender Weise bisher noch nicht behandelt worden ist und das daher das allgemeinste Interesse beanspruchen darf. Nach der öffentlichen Sitzung wird die Teilnehmer der Hauptversammlung ein Festessen im Bürgeraal des Rathauses vereinigen. Für Sonntag nachmittag ist ein Ausflug nach Döbn geplant. In den Veranstaltungen haben die städtischen Kollegien in der entgegenkommendsten Weise einen namhaften Beitrag bewilligt. Hoffentlich begünstigt das Wetter die Lage dieser Veranstaltungen! Dann werden deren Teilnehmer, die die maßgebenden bürgerlichen Blätter ganz Sachsens vertreten und unter denen sich auch Delegierte des Reichsverbandes der Deutschen Presse aus Berlin befinden, gewiß die freundschaftlichen Eindrücke von Zittau und dessen herrlicher Umgebung mit nach Hause nehmen.

Aus dem Weizner Hochland.

Lauterbach, 7. April. Im Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft wurden u. a. die ortstatutarischen Beschlüsse der Gemeinde Lauterbach betreffend die Verschmelzung der Armenkasse mit der Gemeindefasse genehmigt.

Stolpen, 7. April. Personalveränderung beim hiesigen Kgl. Amtsgericht. An Stelle des erkrankten Akteurs Herrn Schmidt ist der Akteur bei dem Amtsgericht Lbarandt, Herr Hans Kurt Köhler vom 1. April 1914 ab als Rentant an das hiesige Amtsgericht versetzt worden.

Seeligsdorf, 7. April. Sonntag nachmittag fand im Erbgericht die Verpachtung der Hoferei in unserem Dorfbache statt. Den oberen Teil der Höder erhielt Herr Brauer Kettler-Großröhrsdorf, den unteren Teil Herr Brauer Köntsch-Bretznig.

Kunst und Wissenschaft.

Festspiele in Dresden. Die Generaldirektion der K. K. Hoftheater beabsichtigt, im Herbst d. J. und zwar im Monat September Herbst-Festspiele zu veranstalten. An der Spitze dieser Festspiele wird der „Barthel“ stehen, der jedoch mit ganz außergewöhnlichem Erfolge in Szene gegangen ist. Ihm

werden sich in und neunfingern der Nibelung „Lohengrin“ „Hohenstaufen“ usw. Im Neugewählte Kor die in den le gefaltet wor sein“, „Laf Hermannsch „Wanna von Hebbels „Zu Nähere über Zeit bekannge

Leutnant Berner Affäre wurde von ein feiner 15jähr die „Voll. Jg rüdgewiehn u gelegenheit, di ten, die empfin haben würde.

Chel Montag mitta ministes Win G. Cornwallis beiratete sich Patricia Cam

Verhals gejudte Urhel Hof Miklosy einer Debeshe des Signalema man es diesm Attentats zu von der Verb Dings noch nid ful in Ueslib Auslieferungsz zeit meldeten, d. J. in Verbi



Aufbewa Kontrollu, v von Wert Versicheru Kurava